

Die
Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
in Leichlingen lädt ein

Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus

Dienstag, 17. September 2024, 17.00 bis 19.00 Uhr

Quartiersbüro Leichlingen

Kirchstr. 6 – 8

42799 Leichlingen

Ein Projekt von:

 **Diakonisches Werk**
des Kirchenkreises Leverkusen


**INTEGRATIONS-
AGENTUREN NRW**
Integration. Einfach. Machen.

In Kooperation mit:

 **KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**


Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus

Seit dem Angriff der islamistisch-terroristischen Hamas auf israelische Zivilist:innen am 7. Oktober 2023 tritt Antisemitismus auch in Deutschland wieder offener zu Tage. Jüdinnen und Juden erleben zunehmend Ablehnung, Beleidigungen und Drohungen bis hin zu tätlichen Angriffen. Aber wenn Politiker:innen angesichts israelfeindlicher Demonstrationen davon sprechen, in Deutschland sei „kein Platz für Antisemitismus“ und diesen allein bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte wahrnehmen wollen, verkennen sie die Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus in vielfacher Hinsicht.

- *Woher kommt der Hass gegenüber Jüdinnen und Juden?*
- *Wie hat er sich historisch entwickelt?*
- *Welche Formen nimmt er heute an?*
- *Welche Nachwirkungen hat der Nationalsozialismus und was hat das alles eigentlich mit Israel zu tun?*

Diese Fragen soll der Vortrag klären und zur Diskussion ermutigen.

Sebastian Werner ist Politikwissenschaftler und stellvertretender Geschäftsführer der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Dort ist er für die Koordination und inhaltliche Ausrichtung der verschiedenen Bildungsprojekte des Vereins tätig und gibt Seminare und Workshops für Multiplikator:innen zu verschiedenen Facetten des Antisemitismus.

Anmeldungen: Simona Böckler, simona.boeckler@diakonie-leverkusen.de, oder Tel.: **0173 - 3 44 32 54**